

Bevölkerungsworkshop 2 vom 24. Oktober 2018

Münsingen 2030 – vorausschauend gestalten



Wo stehen wir?

Am Bevölkerungsworkshop 1 vom 14. August 2018 wurden:

- Die Entwicklung der letzten 10 Jahre diskutiert
- Weichenstellungen bezüglich Siedlungsentwicklungen gestellt
- Wichtige Rahmenbedingungen formuliert

Am Schülerworkshop vom 21. August 2018 wurden:

- Die Einschätzungen und Bedürfnisse der Jugendlichen abgeholt

Ablauf Bevölkerungsworkshop 2

18.30	Begrüssung	Andreas Kägi
18.35	Ortsplanungsrevision Münsingen 2030	Hansjakob Wettstein
18.55	Grundsätze des Gemeinderats zu Münsingen 2030	Andreas Kägi
19.10	Diskussion 1 zu den Grundsätzen des Gemeinderats	Alle
20.20	Pause	
20.40	Ausgesuchte Gebiete weiterentwickeln	Christian Blum
21.00	Aufstockungen, Mehrnutzung, mögliche Einzonungen	Hansjakob Wettstein
21.20	Diskussion 2 zu ausgesuchten Aspekten	Alle
22.10	Schlussbetrachtung und Ausblick, Schlummertrunk	Andreas Kägi

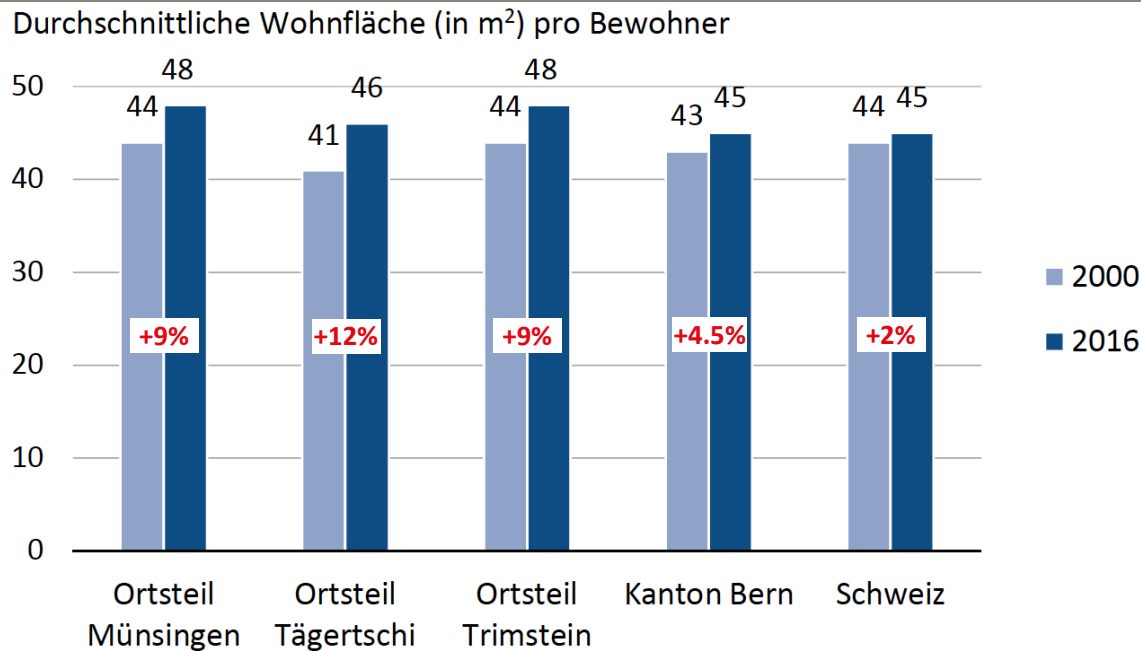
Ortsplanungsrevision Münsingen 2030

Hansjakob Wettstein, ecoptima



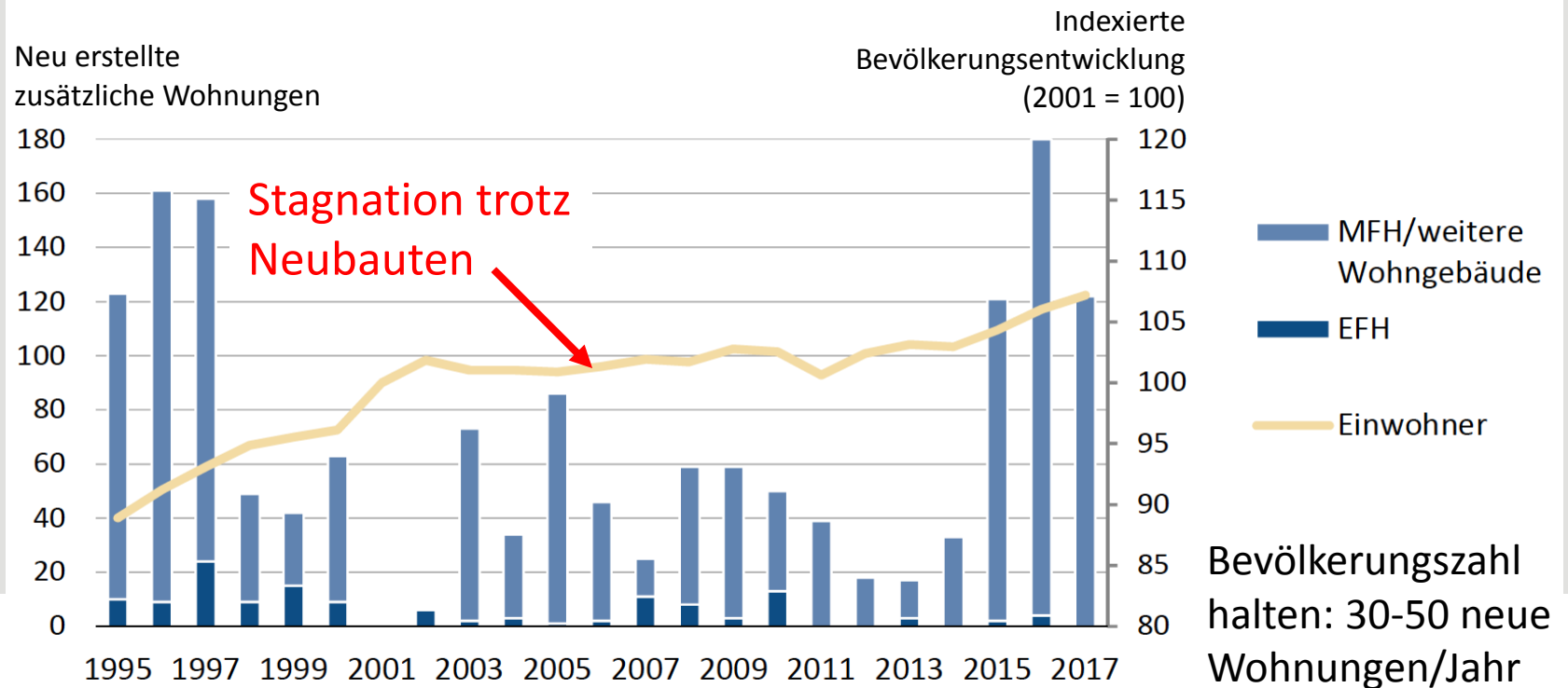
Häufige Frage:

Wieso eigentlich Wachstum – geht es nicht ohne?



Steigender
Wohnflächenbedarf pro
Bewohner

Wieso eigentlich Wachstum – geht es nicht ohne?



Was geschieht, wenn in Münsingen nicht mehr gebaut wird?

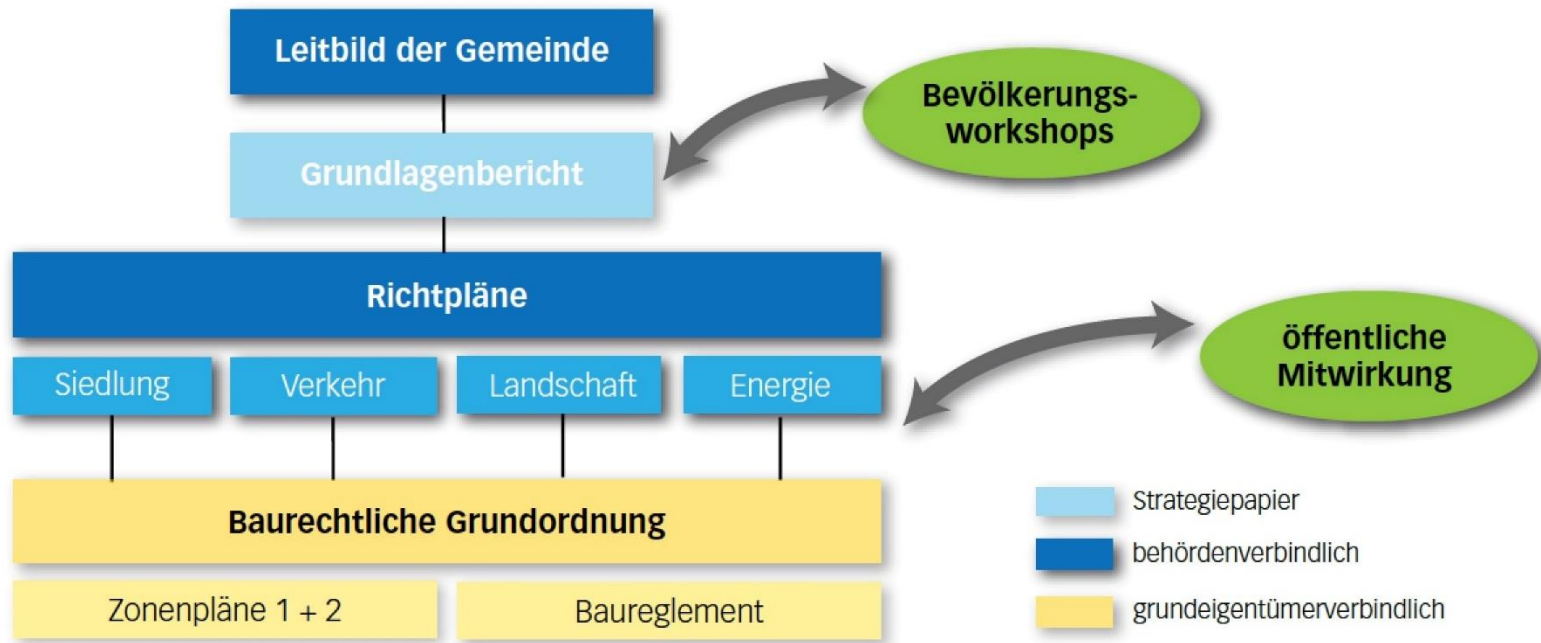
- Bevölkerungszahl nimmt ab
 - Alterung der Bevölkerung ist noch ausgeprägter
 - Tendenziell stärkerer Anstieg der Wohnungspreise
 - Wachstum verschiebt sich ins Umland: Verkehrszunahme in Münsingen (insb. MIV)
 - Position von Münsingen als Regionalzentrum wird geschwächt
 - Sinkende Steuereinnahmen
- **Attraktivitätsverlust von Münsingen**

Wie planen wir Münsingen 2030?

Grundsatz Siedlungsentwicklung nach innen bedingt:

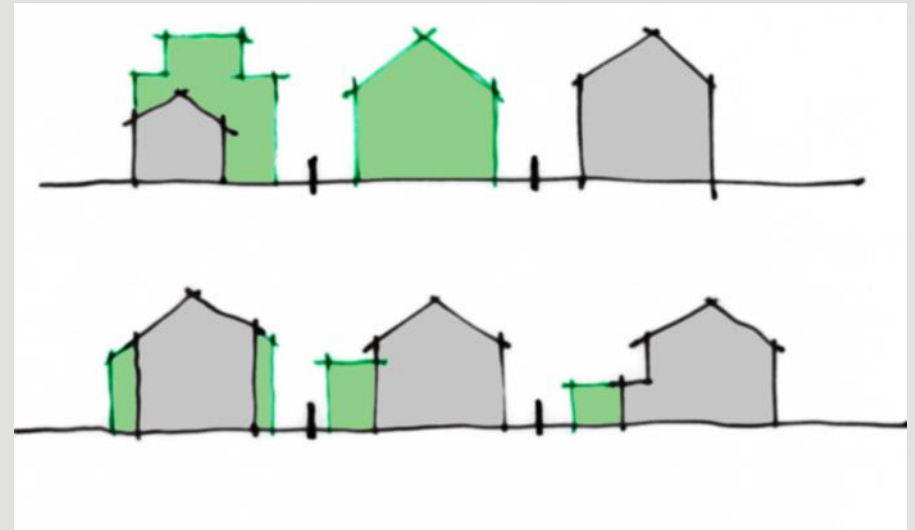
- Gesamtbetrachtung (Siedlung, Verkehr, Landschaft, Energie)
- Innenentwicklung vor Aussenentwicklung
- Freiraumqualität fördern
- Mobilitätsstrategie
- Einbezug der Bevölkerung

Gesamtbetrachtung



Innenentwicklung vor Aussenentwicklung

- Entwicklung an zentralen Standorten
- Bestehende Reserven nutzen
- Bessere Ausnützung der Grundstücke
- Reduktion Zersiedelung und Landverschleiss



Freiraumqualität fördern

- Innenentwicklung als Chance zur Gestaltung der inneren Landschaft
- Erhalt der in das Siedlungsgebiet hineinragenden Grünzungen
- Erhalt der klaren Siedlungsbegrenzungslinien



Mobilitätsstrategie Münsingen 2030

STEUERN



Mobilitäts-
management

LENKEN



Verkehr
vermeiden

OPTIMIEREN



Verkehr
verlagern



Verkehr
verträglich
gestalten



Verkehr
vernetzen

Einbezug der Bevölkerung nach Münsingen 2030

- Vermehrt partizipative Verfahren bei grösseren Arealentwicklungen
- Früher Einbezug der betroffenen Grundeigentümer
- Öffentliche Mitwirkung im Planerlassverfahren



Terminplan

Arbeitsschritte	Termin
Parlamentsbeschluss zum Grundlagenbericht	Ca. März 2019
Mitwirkung Richtpläne und Grundordnung (Zonenpläne + Baureglement)	Herbst 2019
Vorprüfung, Bereinigung Richtpläne und Grundordnung	Bis Herbst 2020
Auflage Grundordnung	Anfang 2021
Beschluss, Genehmigung Grundordnung	Bis Anfang 2022

Grundsätze des Gemeinderats zu Münsingen 2030

Andreas Kägi, Gemeinderat



Workshop 1

Rückblick auf die Entwicklung der letzten 10 Jahre

Positive Aspekte:

- ÖV-Angebot
- Renaturierungen
- Schlossgutpark
- Kulturangebot



Workshop 1

Rückblick auf die Entwicklung der letzten 10 Jahre

Negative Aspekte:

- Zu schnelles, scheinbar konzeptloses Wachstum
- Verkehrsprobleme
- Immer weniger Grün im Dorf
- Fehlen günstiger Wohnungen
- Fehlender Dorfkern, Identitätsverlust



Workshop 1

Verhaltensweise bezüglich Siedlungsentwicklung

«Ja, aber ...» zur Prüfung aller vorgeschlagenen Verhaltensweisen:

- Entwicklung ausgesuchter Gebiete hat Priorität
- Etwas mehr Nutzungsmöglichkeiten in Regelbauweise wird grundsätzlich begrüsst
- Einzonungen nicht à priori ausgeschlossen

Workshop 1

Verhaltensweise bezüglich Siedlungsentwicklung

Aber =

- Gesamtbetrachtung bei Verdichtungsvorhaben (inkl. Verkehr, Grünräume, Nachbarschaft etc.)
- Qualität sicherstellen
- Nutzen für die ganze Bevölkerung
- Mobilitätsstrategie
- Nachbarschaft besser einbeziehen

Grundsätze des Gemeinderats

- (1) Stadt und Dorf zugleich**
- (2) Qualität vor Quantität**
- (3) Konzentration auf Entwicklungsgebiete**



Grundsätze des Gemeinderats

- (4) Langfristige Gesamtverkehrslösung**
- (5) Stärkung des Arbeitsplatzes Münsingen**
- (6) Aktivere Boden- und Wohnbaupolitik**



Grundsätze des Gemeinderats

- (7) Innovativ im Energiebereich**
- (8) Erhalt von Landschaft und Grünräumen**
- (9) Dialog und gemeinsame Lösungssuche**



Gruppendiskussion 1

Hinweise zum Funktionieren

Bestimmen Sie in der Gruppe je eine Person, die ...

- das Gespräch leitet
- die Diskussionsergebnisse auf den Flipchart und die Karten schreibt
- die Karten vorstellt

Spielregeln

- einander zuhören und sich einbringen
- sich kurz fassen
- Schellenläuten = Bitte um Aufmerksamkeit





Gruppendiskussion 1

Grundsätze des Gemeinderats

Aufgabe Gruppendiskussion

- Gehen Sie die 9 Grundsätze des Gemeinderats in der Gruppe kurz durch
- Markieren Sie mit blauem oder rotem Stift, ob Ihre Gruppe im Wesentlichen einverstanden ist (blau) oder Ergänzungen / Vorbehalte hat (rot). (Uneinigkeit → keine Markierung)
- Bemerkungen auf Karten notieren

1 3 3

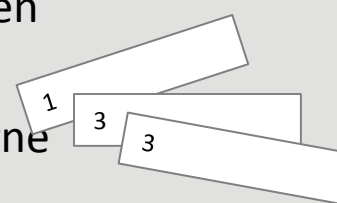
	Beurteilung
1 Stadt und Dorf zugleich	
2 Qualität vor Quantität	
3 Konzentration auf Entwicklungsgebiete	
4 Langfristige Gesamtverkehrslösung	

Gruppendiskussion 1

Grundsätze des Gemeinderats

Zusammentragen im Plenum

- Gruppensprecher/in: Bitte übertragen Sie die Beurteilungen Ihrer Gruppe auf die Tabelle auf der Pinwand. Nutzen Sie dazu die blauen (eher Zustimmung) und orangen (Ergänzungen / Vorbehalte) Punkte im Briefumschlag
- Behalten Sie die Karten mit den Bemerkungen noch bei sich, bleiben Sie vorne



	Beurteilung	Bemerkungen
1 Stadt und Dorf zugleich		
2 Qualität vor Quantität		
3 Konzentration auf Entwicklungsgebiete		
4 Langfristige Gesamtverkehrslösung		

Pause

Ausgesuchte Gebiete weiterentwickeln – wie könnte das aussehen?

Christian Blum, Eckhaus



«Bausteine» der Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung

A1 Ausgesuchte Gebiete entwickeln

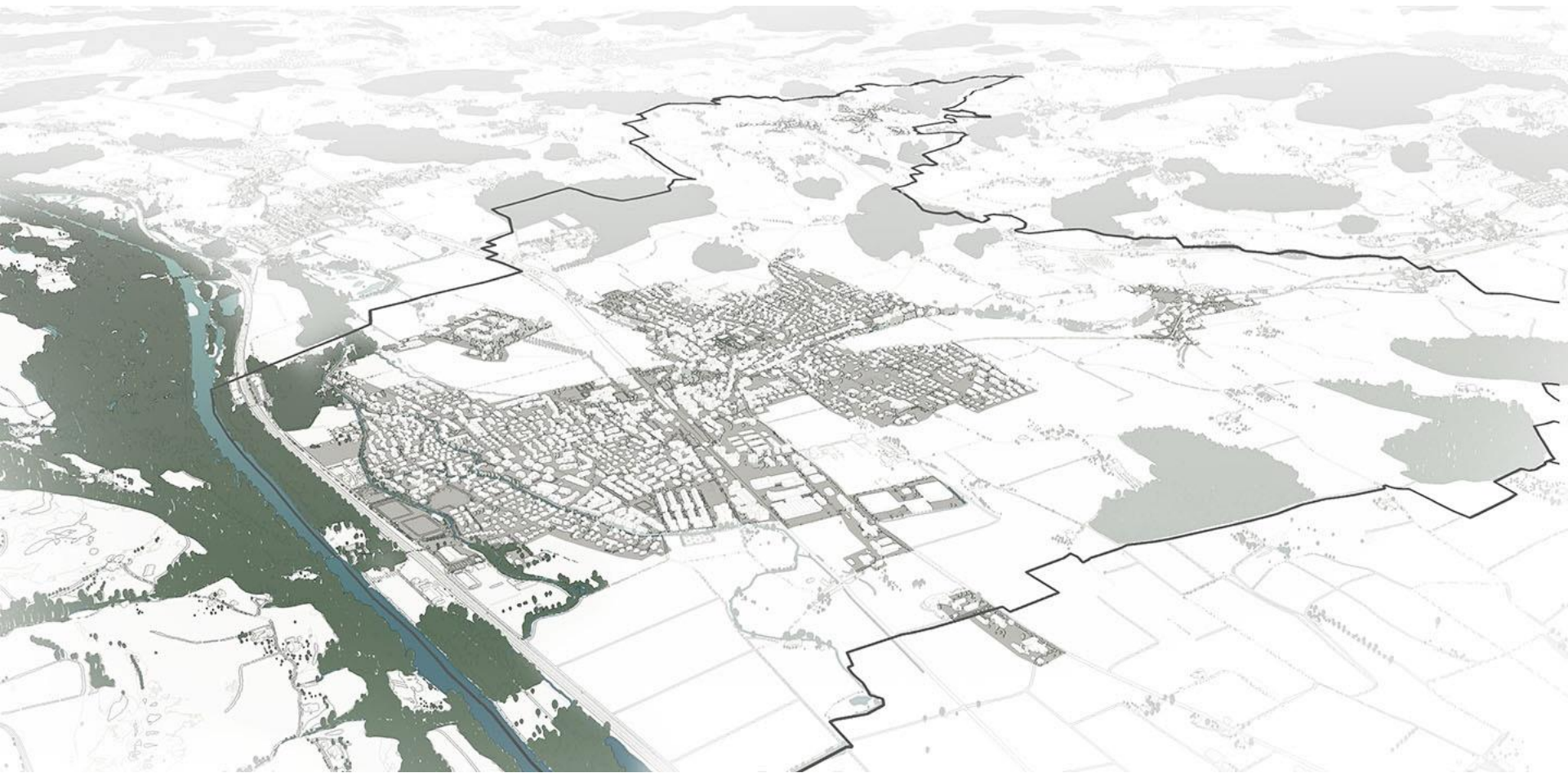
A2 Aufstockungen

B Generell etwas mehr Nutzung in den Regelbauzonen zulassen

C Einzonungen

- Trimstein
- Tägertschi
- Münsingen

Qualitäten von Münsingen



Kompaktes Siedlungsgebiet angrenzend an Aare und Belpberg

Qualitäten von Münsingen



Hineingreifende Grünzungen

Qualitäten von Münsingen



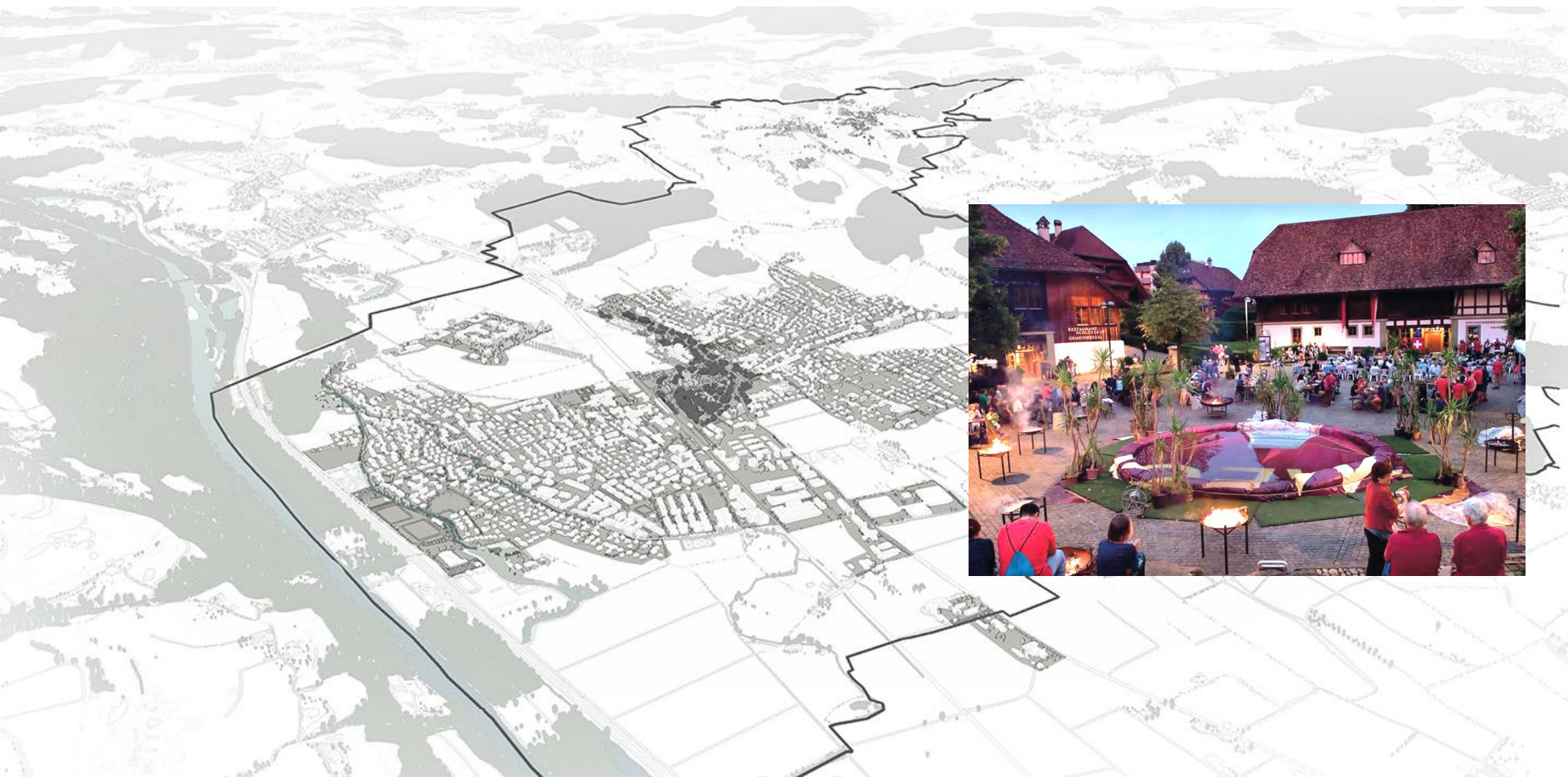
Gut durchgrünte Wohngebiete

Qualitäten von Münsingen



Differenzierte Wohnsituationen (Dörfer, Hang, Zentrum, Ebene)

Qualitäten von Münsingen

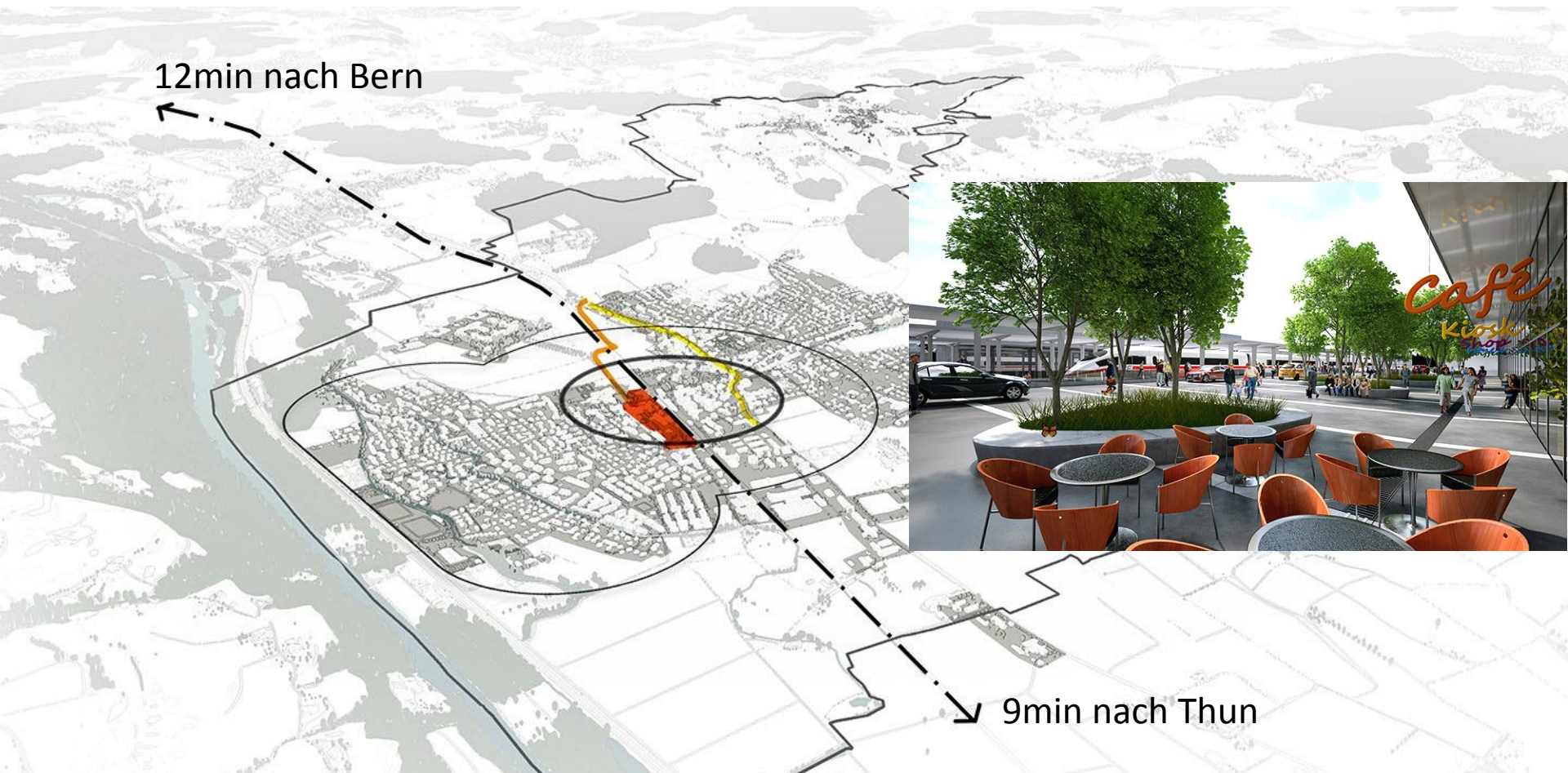


Funktionierendes Zentrum mit wertvoller historischer Substanz

Qualitäten von Münsingen



Faktoren, die Veränderungen antreiben



Bahnhof Münsingen, «Dreierpaket» (Entlastungsstrasse Nord, durchgehende Industriestrasse, Sanierung Ortsdurchfahrt)

These zur Entwicklung



Stadt und Dorf zugleich: Am Bahnhof Münsingen städtischer werden, in den Quartieren und in Trimstein und Tägertschi dörflich bleiben, Grünzungen erhalten.

Wo zeichnen sich Veränderungen ab – Zentrum



Zentrum – Welche Dichte?



Wo zeichnen sich Veränderungen ab – Bahnhof



Bahnhof – Richtplan Bahnhof West



Legende

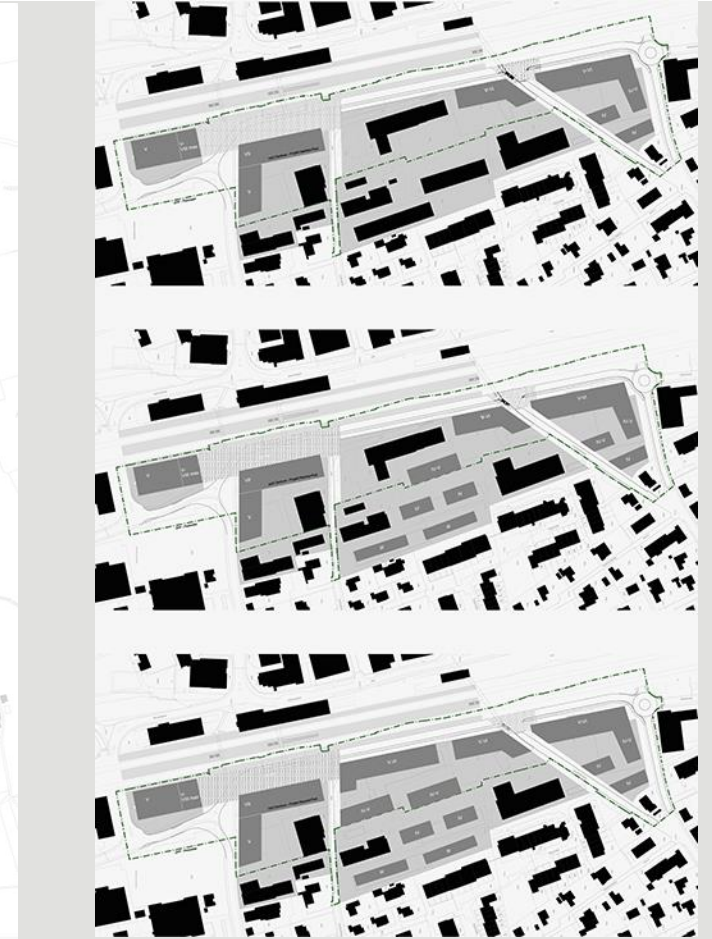
Inhalte:

-  Perimeter Richtplan
-  Sektor
-  Bereich Erweiterung Entwicklungsgebiet «Bahnhof West»
-  Raumkante
-  publikumsorientiertes Erdgeschoss
-  Mischverkehrsfläche
-  Querung Langsamverkehr bestehend
-  Querung Langsamverkehr neu
-  öffentliche Fusswegverbindung
-  Interessenlinie SBB 2013

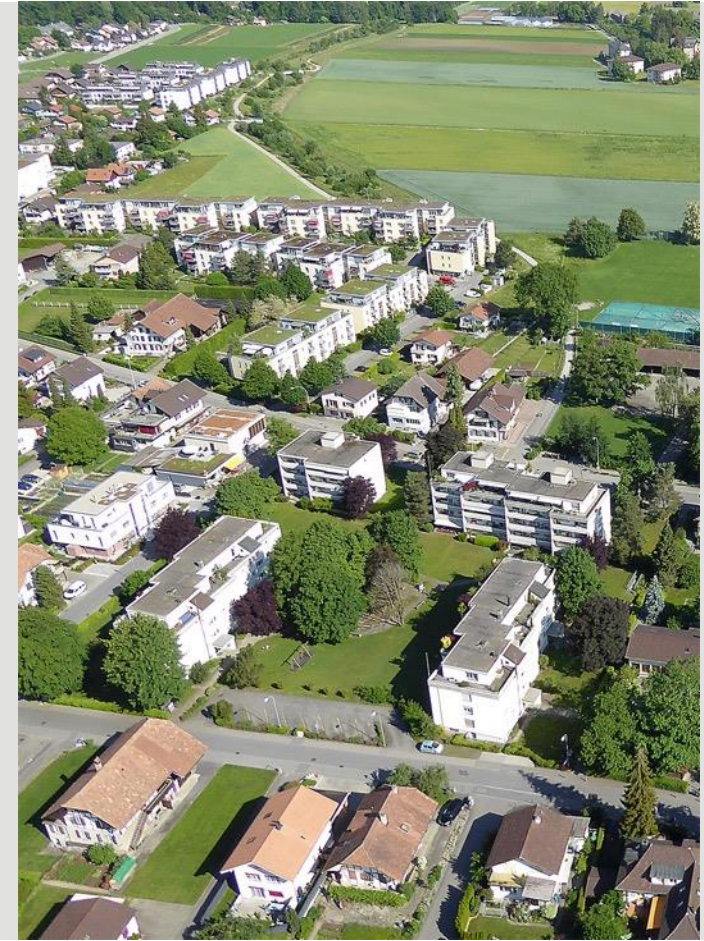
Hinweise:

-  Perimeter ZPP B (neu)
-  Perimeter UeO q

Bahnhof – Mögliche Entwicklungsstrategie



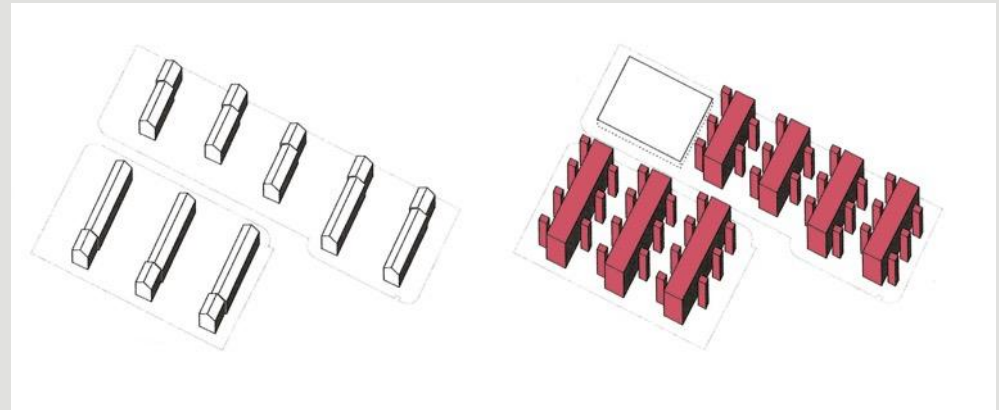
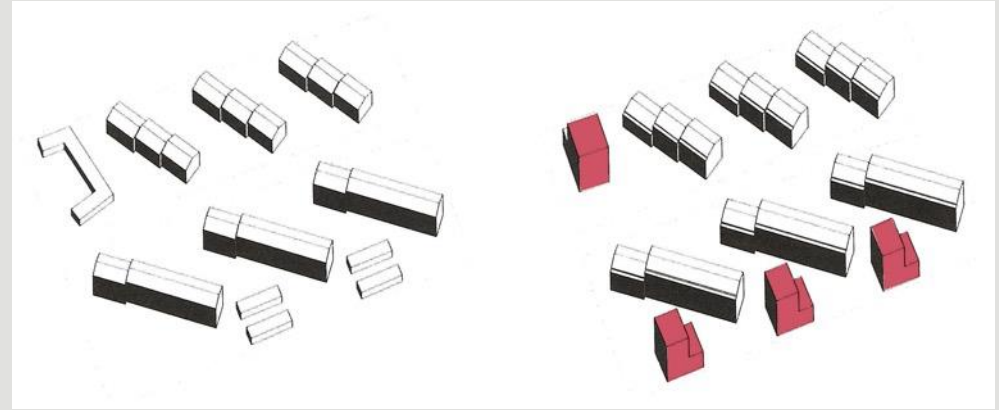
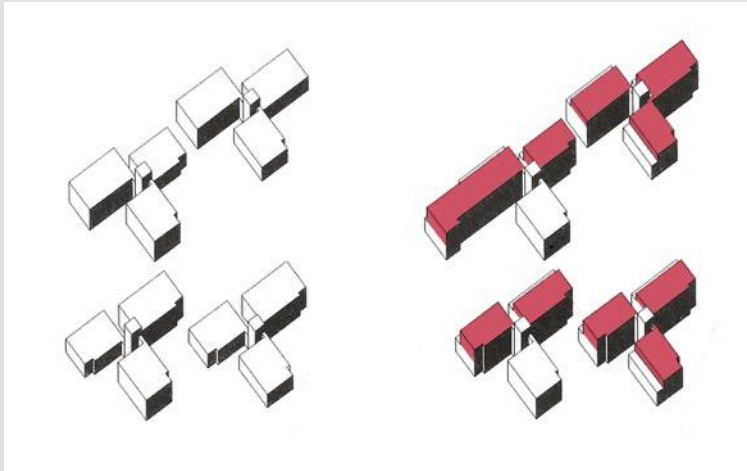
Wo zeichnen sich Veränderungen ab – Siedlungen der Nachkriegszeit



Beispiel Siedlung „am Stutz“ Terrassenweg (linkes Bild)

Beispiel Siedlung „Mäder“ Sägegasse/Niesenweg (rechts Bild)

Siedlungen – Mögliche Verhaltensweisen



Ausloten unterschiedlicher Szenarien: Aufstockung, Ergänzungsbauten, Ersatzbauten



Am Bahnhof städtischer werden; qualitätssichernde Verfahren für die Entwicklungsgebiete

Aufstockungen, etwas mehr Nutzung zulassen, mögliche Einzonungen Hansjakob Wettstein, ecoptima



«Bausteine» der Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung

A1 Ausgesuchte Gebiete entwickeln

A2 Aufstockungen

B Generell etwas mehr Nutzung in den Regelbauzonen zulassen

C Einzonungen

- Trimstein
- Tägertschi
- Münsingen

Aufstockungen

Grundsatz

- Punktuell, nicht flächendeckend, Einzelfallbetrachtung

Vorgehen

- Ermittlung möglicher Aufstockungsgebiete im Rahmen von Münsingen 2030 (Richtplan Siedlung)
- Mitwirkung des Richtplan Siedlung im Rahmen von Münsingen 2030
- Umzonung etappenweise: in der laufenden Revision oder später
- Umzonung bedingt vollständiges Planungsverfahren

Generell etwas mehr Nutzung zulassen

Grundsatz

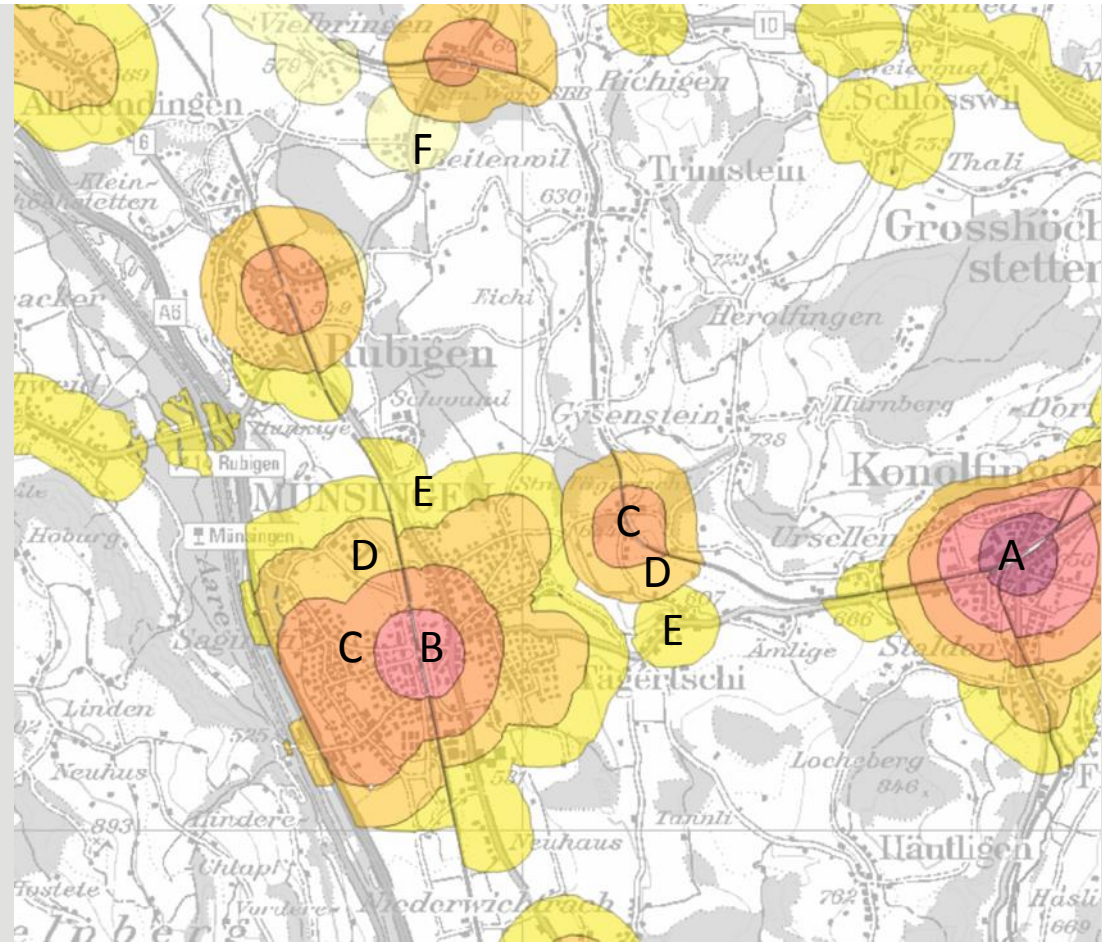
Mehrnutzung nur sofern sie in einem für die Qualität der Siedlung und der Freiräume vertretbaren Rahmen bleiben

Zu prüfen

- Aufhebung maximale Ausnützungsziffer
- Aufhebung maximale Gebäudetiefe
- Reduktion der Gebäude- und Grenzabstände

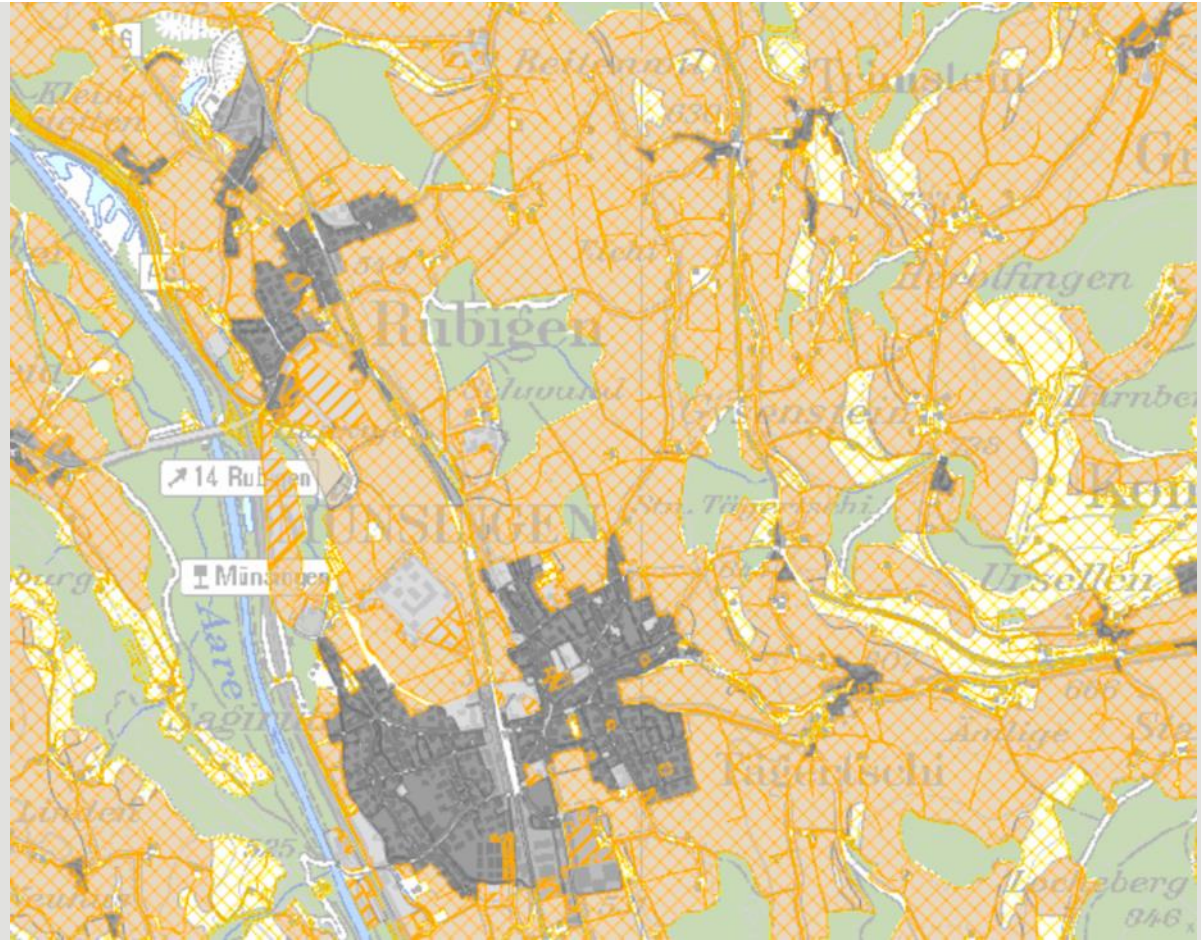
Bedingungen Einzonzungen

- **Ausreichende ÖV-Erschliessung**



Bedingungen Einzonungen

- **Kompensation von Fruchtfolgefläche**



Bedingungen Einzonungen

- **Minimale Dichte**
 - **Münsingen: 0.7** (Bsp. Am Stutz)
 - **Tägertschi + Trimstein: 0.5** (Bsp. Finkenweg)



Wohnüberbauung «Am Stutz» (0.7)



Wohnüberbauung Finkenweg (0.5)

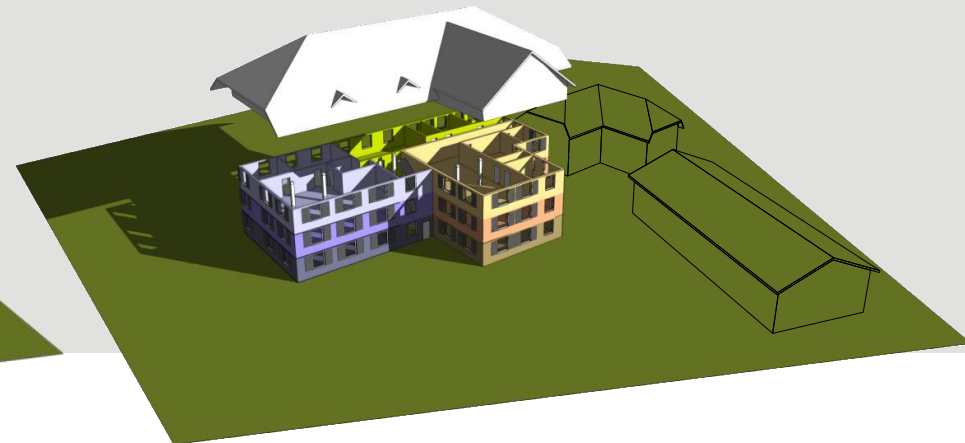
Mögliche Einzonungen Trimstein/Tägertschi

Trimstein und Tägertschi:

- Gemäss kantonaler Vorgabe keine grösseren Einzonungen möglich

Haltung Gemeinde:

- Einzonung bestehender Hofgruppen
- Ermöglichung Umnutzung zu Wohnzwecken

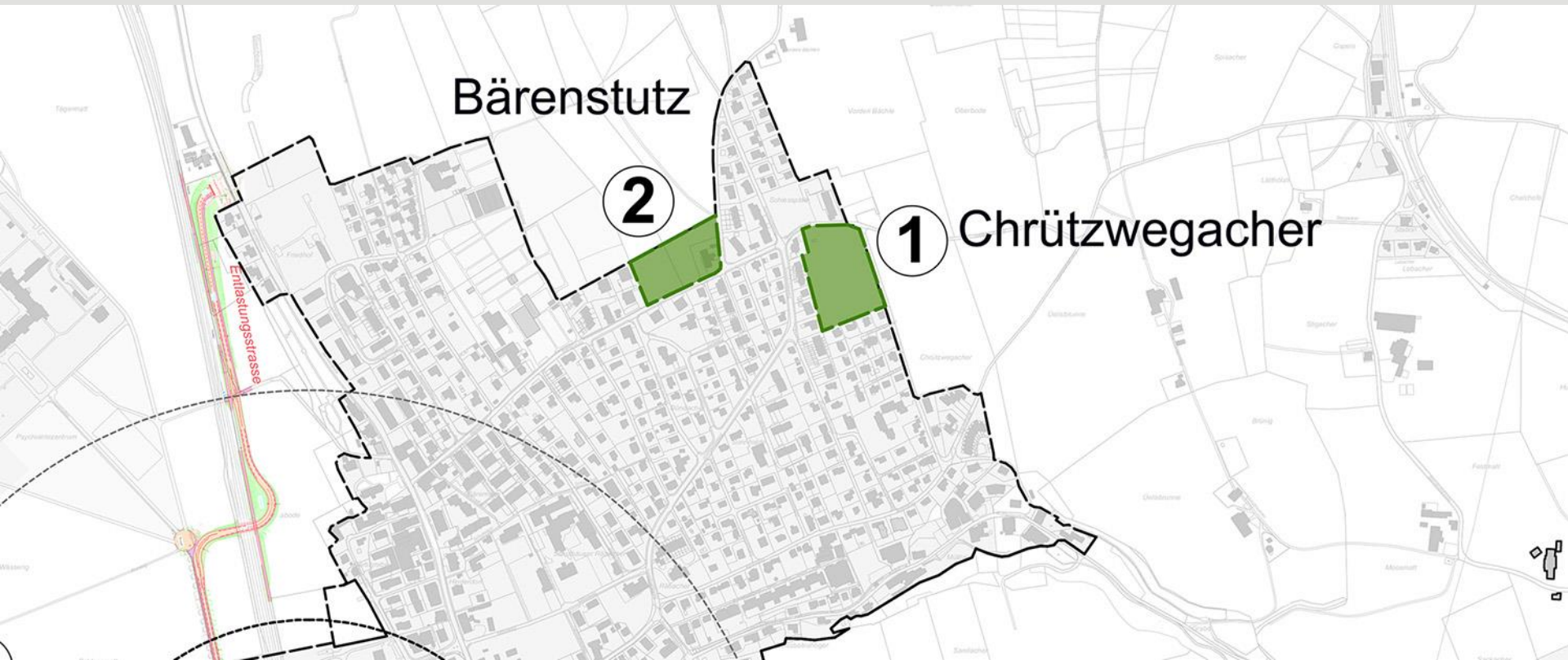


Mögliche Einzonungen Trimstein/Tägertschi



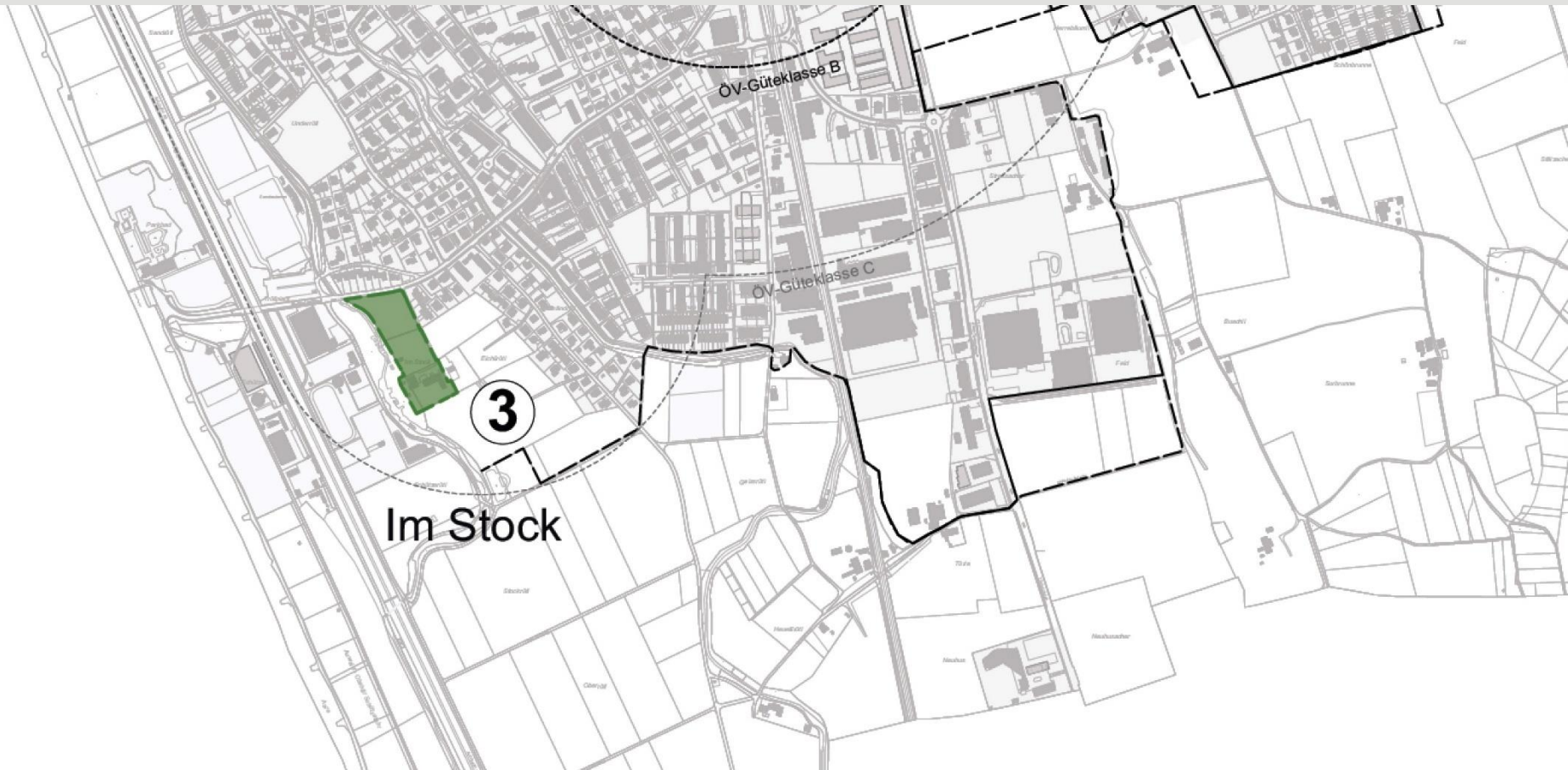
Mögliche Einzonungen Münsingen

Folgende Einzonungen sollen im Rahmen der Nutzungsplanung geprüft werden:



Mögliche Einzonungen Münsingen

Folgende Einzonungen sollen im Rahmen der Nutzungsplanung geprüft werden:



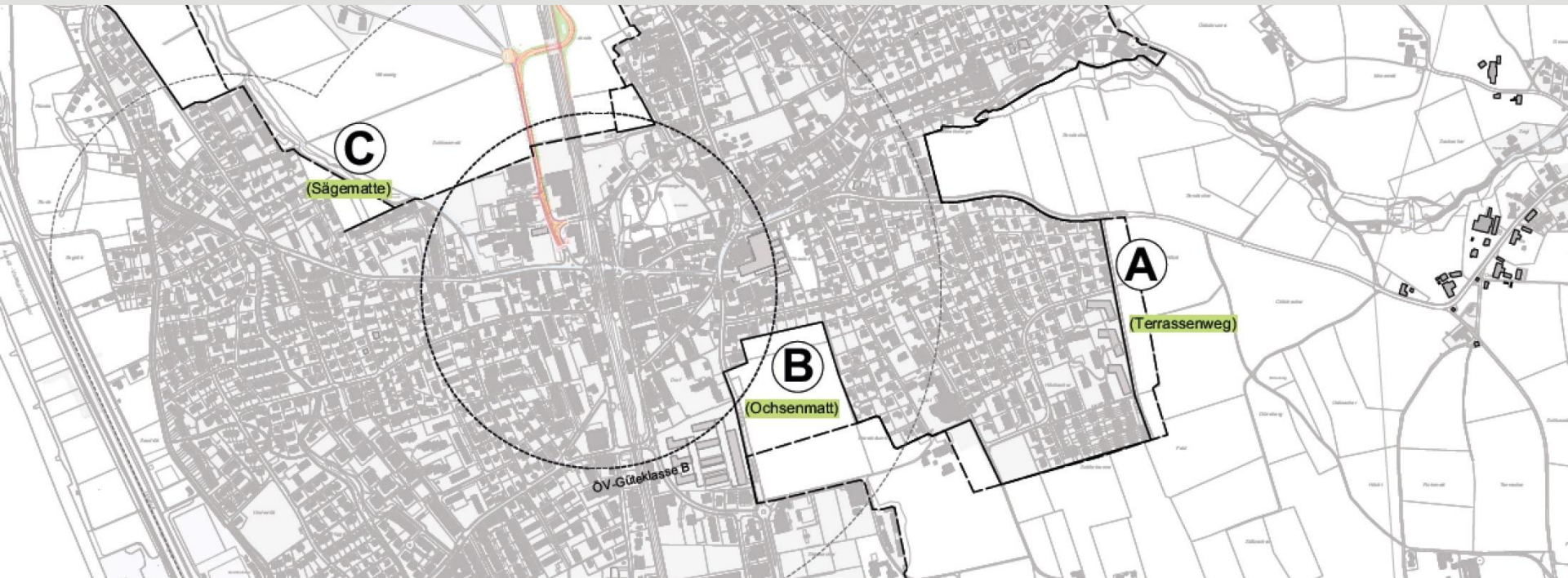
Mögliche Einzonungen Münsingen



Mögliche Einzonzonungen Münsingen

Geprüft und verworfen:

- A Terrassenweg
- B Ochsenmatte
- C Sägematte



Mögliche Einzonungen

Fazit

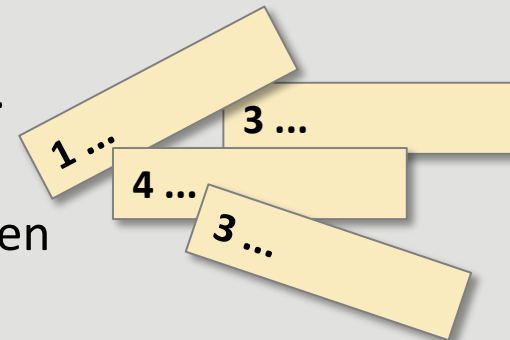
- Einzelne Hofgruppen in Tägertschi und Trimstein
- Einzelne Einzonungen in Münsingen unter Berücksichtigung der hohen kantonalen Anforderungen

Gruppendiskussion 2

Aufstockungen Mehrnutzung, mögliche Einzonungen

Aufgabe Gruppendiskussion:

- Diskutieren Sie in der Gruppe die Vorschläge der Gemeinde. Einigen Sie sich auf eine Antwort (ja, eher ja etc.)
- Notieren Sie allfällige Bemerkungen / Bedingungen auf Karten



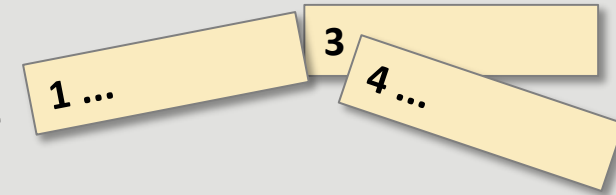
	ja	eher ja	eher nein	nein
1 Gezielte Aufstockungen im Richtplan festlegen, später Umzonung angehen				
2 Mehrnutzung nur sofern kein Qualitätsverlust				
3 Einzonung Bärenstutz, Chrüzwegacher, im Stock				
4 Tägertschi/Trimstein: Bauernhäuser einzonen				

Gruppendiskussion 2

Aufstockungen Mehrnutzung, mögliche Einzonungen

Zusammentragen im Plenum

- Sprecher/in: Übertragen Sie die Beurteilung Ihrer Gruppe mit dem Stift auf die grosse Tabelle auf der Pinwand
- Behalten Sie die Karten noch bei sich, bleiben Sie vorne



	ja	eher ja	eher nein	nein
1 Gezielte Aufstockungen im Richtplan festlegen, später Umzonung angehen				
2 Mehrnutzung nur sofern kein Qualitätsverlust				
3 Einzonung Bärenstutz, Chrüzwegacher, im Stock				
4 Tägertschi/Trimstein: Bauernhäuser einzonen				

Ausblick

Diskussion Grundlagenbericht im Parlament

März 2019

Mitwirkung zu den Richtplänen und zur Grundordnung

Ca. Herbst 2019

Münsinger Info

4/2018: Bevölkerungsworkshops, 3/2019: Richtpläne